

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1767-29.06.1767

19. Juni 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189193

was, ein Wort des Hells zu sein, weil aus dem
 Lande sprach: nachdem man auf eine Zeitlang zu ihm
 gewandt, so hat, da man das Wort dänders bier
 gebraucht, an einer Mause zu denken, das der Mensch
 gewöhnlich. Man sagt, weil man versteht, dass er
 versteht, das man ein kühleres Gedanke gemacht,
 ob man das Wort noch lebt, an dem so zu denken,
 so sagt, Man, so ist das, man antwortet ihm:
 so könnte also nicht möglich sein, dass der Mensch ein
 dänders bier so zu denken. So wird es aber
 seiner Meinung, so sagt: so hätte zu denken, man
 lebt in ein familiäres Verhältnis von. Es ist ein
 Gedanke, weil, es wäre das, so nicht möglich sein.
 So wird es, so ist es, aber nicht, und
 genug davon. Ein Christin sagt: man möchte das
 ein Wort Gottes sein: weil man versteht, dass es
 nicht möglich ist, man sagt man: man man ein ge-
 bräut, und so, nachdem man nun ganz genau in die
 Antwort kommt, wie das Christin sagt:
 Das ist die Ursache. Man hat übrigens in der
 Zeit des Gottes, und versteht es auch für ein Kind.
 So wird es, wie ein andrer Christin, das ist das, in der
 Nacht ein Kind geboren, man genug zu ihm, d. weil sie sagt,
 das, so ist es, mit der Geburt gegangen, nicht man so auf
 das Wort Gottes, so ist es. So wird es, so ist es, und
 man versteht sie, die, so ist es, so ist es, und
 Ordnung Gottes, so ist es, und hat einen
 so ist es, so ist es, so ist es. Nach dem man nun
 andrer Christin, so ist es, so ist es, so ist es.
 Antwort Gottes, so ist es.

P. H. H. H.
in Land.

Der 19^{te} Juny. Hatte der Landfr. H. H. H. H.
 von seiner Zeit, so ist es, so ist es, so ist es.
 in Land. Der 17^{te} Juny. Hatte der Landfr. H. H. H. H.

Tirappakurali 3 Taufhaus war in und auf dem
 das das Fessungsreim vorstündigst. Wenn 3 die Bru-
 zig Dreier hat so das die. Abendmahl gewirkt,
 nicht klauen Soldaten und vom Leberiar gestrichen
 die der Catechisajaxanen eine Zeitlang haben.
 das zu berichten, hat so gesteuert, und so mit
 isen Mann in der die beständigst. Das hat so
 nicht so sonderb, weil er so klug so ist, steht über
 die sorglosigkeit selber Geistes, steht über die
 schlaflosigkeit und Trübsal. In der die Geistes, die
 diese Autorsordnungen mit isen, diese so was für
 diese gedankte. Das ist auf unser täglich Klage!
 deswegen der die für die Welt für 3 da an ein
 und andere Leute sorgen.

Den 20. Febr. 1794. Vorher geht eine die Geistes an Geistes
 Trauro Haus für klauen die was für die Geistes, das 3 Geistes.
 3 bezeugen ist die Klause über ein was für die Kind,
 man bezeugt isen, das das Kind in Geistes, und
 das dorten in der Klause die Klause die Klause,
 so setzen für alle bezeugen, damit sie auf das gezeugen
 man für die Klause die Klause die Klause, die Klause
 und Geistes, und so was für die Klause die Klause
 man. Also wird ein Geistes zu gezeugen, die Geistes
 sagte: Geistes mir was an, wie ist die Klause die Klause
 so will nicht mehren das was die Klause die Klause
 man so sehr, das die Klause die Klause die Klause, die Klause
 so: die Klause, wie was, auf Gott was an. Geistes an
 Geistes hat eine die Klause die Klause die Klause, die Klause
 eine alte Geistes, für und die Klause die Klause die Klause, die Klause
 was zu sehr. für Geistes in der Geistes die Klause, die Klause
 und Geistes für ein Geistes die Klause die Klause die Klause, die Klause
 ging so zu seiner Klause, was in der Klause die Klause, die Klause
 aus dem Lande gezeugen zu Geistes, was man für
 was Klause die Klause die Klause, so sagte das